

und eines friedlichen Gedeihens eine glänzende Stelle unter den großen Nationen eingenommen. Noch nie ist eine so schnell erlangte Größe bei ihrem Entstehen mit so geringem Preise erkaufte, und in ihrem Fortschreiten so wenig gestört worden.

Die Vereinigten Staaten haben nicht bloß der Entfernung von jedem mächtigen Nebenbuhler und den ihnen offen stehenden ungeheuren Räumen dieses seltene Glück zu danken. Weniger zufällige und mehr moralische Gründe haben ebenfalls zu dem schnellen Wachsen und der Sturmlosigkeit ihrer Größe hingewirkt.

Sie sind unter der Fahne des Rechts und der Gerechtigkeit in's Leben getreten. Für sie ist ebenfalls die Revolution, womit ihre Geschichte beginnt, anfänglich eine Handlung der Nothwehr gewesen. Sie verlangten in ihren Freibriefen verzeichnete Bürgschaften und Grundsätze, die das Parlament von England, welches sie ihnen verweigerte, einst im Mutterlande, mit weit größeren Gewaltthätigkeiten und Wirren als ihr Widerstand nach sich zog, selbst gefordert und zum Siege geführt hatte.

Sie hatten, die Wahrheit zu gestehen, keine Revolution im Sinne. Ihr Unternehmen war allerdings groß und gefahrvoll; sie übernahmen, um ihre Unabhängigkeit zu erringen, den Krieg gegen einen mächtigen Feind zu unterhalten und eine Centralregierung zum Ersatz der ferneren Macht, deren Joch sie von sich schüttelten, zu errichten. Aber sie brauchten in ihren lokalen und zur täglichen Anwendung kommenden Institutionen keine Revolution stattfinden zu lassen, jede einzelne Colonie war bereits in ihren inneren Angelegenheiten frei regiert und fand, als sie zu einem Staate wurde, nur wenige Veränderungen in den Grundsätzen und der Organisation der Staatsgewalten eintreten zu lassen. Es war keine alte sociale Ordnung zu fürchten, zu verabscheuen und zu zerstören, im Gegentheil war die Anhänglichkeit an die alten Gesetze und Gebräuche, die liebevolle Achtung der Vergangenheit allgemein; die Colonialregierung unter dem Schutze einer ferneren Monarchie verwandelte sich ohne Anstrengung in die republikanische Regierungsform unter dem Bande einer Bundesstaatsverwaltung.

Von allen Regierungssystemen ist das republikanische unbedingt dasjenige, wofür die allgemeine und freiwillige Zustimmung des Landes am nöthigsten ist. Man kann sich durch Gewalt begründete monarchische Staaten vorstellen, und hat dergleichen gesehen, aber es widerspricht dem gesunden Menschenverstande und dem Rechte einer Nation, die Republik aufzuzwingen, die Regierung des Volkes gegen den Instinkt und den Wunsch des Volkes einzuführen. Die englischen Colonien von Amerika brauchten, um zur Republik der Vereinigten Staaten zu werden, keine solche Schwierigkeit zu übersteigen. Sie waren freiwillig genug republikanisch; als sie die republikanische Regierungsform annahmen, erfüllten sie nur den Wunsch der Nation und bildeten ihre frühere Regierungsweise weiter aus, statt sie aufzuheben.

Das Paradies.

Ein Puppenspiel in drei Akten.

(Aus Brennglas' kom. Volkskalender für 1854.)

Erster Akt.

Adam (tritt in's Paradies). Ich freue mich sehr darüber, daß ich erschaffen bin. Man kann nicht wissen, wozu das gut ist. (Er sieht sich um.) Ein allerliebster botanischer Garten! Auch die blaue Decke da oben und die warme Laterne drin sind nicht ohne Verdienst. Abgesehen davon, daß man es als fait accompli hinnehmen muß, wie es einmal da ist, ist das All auch wirklich ziemlich gelungen. Der Verfertiger hat Anspruch auf den Beifall des Publikums. Es ist doch jetzt wenigstens der Anfang gemacht, die Initiative für eine Schöpfung ergriffen, welche sich durch geeignete Maßregeln einer starken Regierung noch zu einem ganz netten Aufenthalte heranbilden kann. (Er wirft seine Blicke nach allen Seiten.) Für sechs Tage wirklich alles Mögliche! (Schüttelt den Kopf.) An Einen übrigens, der Das vollbracht haben soll, glaube ich nicht. Es werden mehrere